

Viel Sonne und geringe Lawinengefahr.



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Söckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztoger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

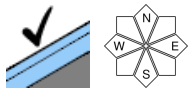
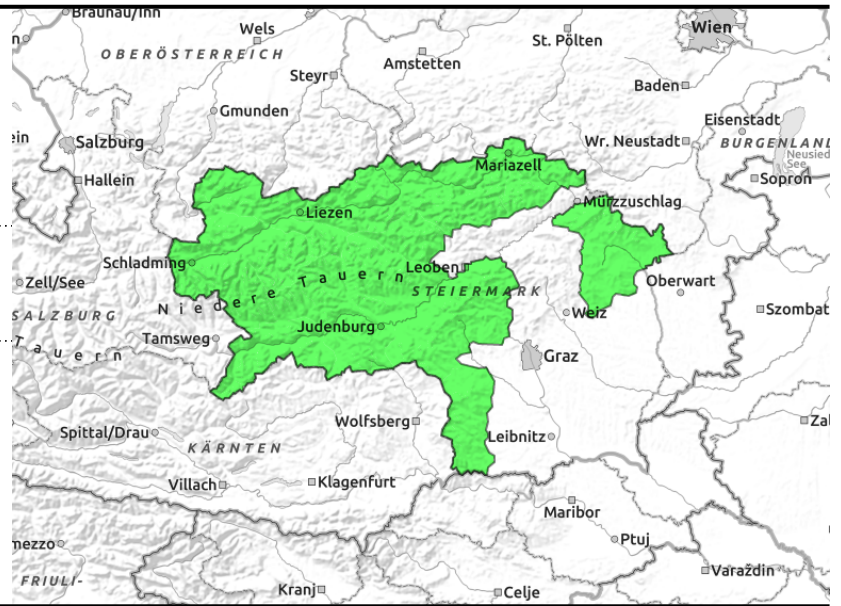


Exposition



28.02.2021

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Geringe Lawinengefahr

In der gesamten Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr und es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen:

In den Hochlagen können vereinzelt frische Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Diese sind aber eher als Absturzursache, als wegen der Verschüttungsgefahr relevant. Die entsprechenden Gefahrenstellen sollten mit ein wenig Erfahrung leicht erkennbar sein. In schattigen Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Hängen gibt es weniger gut erkennbare Gefahrenstellen aufgrund des Altschneeproblems. Insbesondere am Übergang von wenig zu viel Schnee können hier vereinzelt auch größere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Sonnseitig sind im Tagesverlauf zunehmend kleinere, spontane Nassschneerutsche und vereinzelt auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Abgesehen von der Lawinengefahr ist derzeit die Absturzgefahr wegen der oft harten, vereisten Oberflächen zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Nächtliche Ausstrahlung sorgt für eine Verfestigung der feuchten Schneedecke und die Oberfläche wird vielerorts sehr hart. Im Laufe des Vormittags firnt die Schneedecke sonnseitig auf, in tieferen Lagen wird sie auch durchnässt. Schattseitig hat der Schnee in den Hochlagen noch Kältereserven und vereinzelt schwachen Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament. Geringmächtige frische Tribschneelinsen sind schattseitig vereinzelt nicht gut mit dem Untergrund verbunden.

Wetter

Der Sonntag bringt ausgesprochen sonniges Bergwetter mit sehr guter Fernsicht. Der Wind weht nur schwach aus Nord bis Nordost und die Temperaturen in 2000m steigen im Laufe des Tages von -4 auf +2 Grad an.

Tendenz

Am Montag setzt sich das sonnige Bergwetter fort, die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

